

Strickeln, eine kleine
 Rolle mitgegeben, adressirt
 an Revor mit der Hing-
 fügung von Eurer Adresse.
 Die Rolle enthält eine
 der Farbenbilder von Allen
 Junge (Kubler) für Revor,
 der ihn sich ansehe lassen
 sollte einen Plan unseres
 Eigenthums in Mombay,
 von Bella unserem Angetrauten
 zurückgegeben. Der ist für
 Euch Alle. Ich bin sehr
 in meinem Schreibe-
 durch Besuch gestört
 worden. - Ob Ihr diesen Jahr
 sehen werden wird, ich nicht
 Ich habe ihn am letzten
 Tage selbst nicht gesehen.
 Auch mein Freund Carl
 Ritter ist mit dem Dampf-
 schiff

Mombay,
 Cape Town.

24 April 1875

Liebe Anna,

An Dich will ich ^{immer} ~~immer~~
 schreiben, da ja ^{hier} ~~hier~~ ^{hier} ~~hier~~
 Dein Geburtstag ist, an
 dem Du ja schon 32 Jahre
 alt wirst. Ich kann ich
 Dich mir nicht anders
 als das Kind vorstellen,
 und praktisch ist ja mein
 Kennzeichen von mir als
 ein Kind von höchstens
 12 Jahren, wie Du warst
 als ich das ältliche
 Haus verliess. Bei meinen
 grüßeren Verwandten in Bonn
 habe ich Dich nur wenig
 ja von Dir gesehen. Waren es
 ja nur kurze Zeiten da

da war, ausser, an dem
Sommer des Jahres 1860,
wenn ich allerdings noch
zu krank und schwach, um
viel von irgend Jemandem zu
haben. Viele herzliche Glück-
wünsche kommen jetzt
erspülte. - Besonders
Dank für der lieben Hedwig
Brief vom 13 Mai, den wir
vor zwölf Tagen erhielten,
unten zwei Tage vorher
unser letzter an Euch ab-
gegangen war, auch besonders
für die herzlichen Abschieds-
G. Volkmann's Brief, den
erinnere mich des Namens nicht,
und der Rede über der Beerdig-
ung, die uns besonders
lieb war. Es ist sehr gut
von

von Euch und Alles dies haben
zu lassen. Heute ich schon
gefragt, wer Joseph Klinge-
mann ist. Ich hoffe Ihr
bleibt auch so gut und
schreibt uns recht oft. Wir
werden suchen alle Versuche
jeden Brief zu schreiben,
wenn auch nicht viel zu
berichten ist. Gemme ist nicht
zu allem fähig; sie erwartet
weder ihre Entbindung
gegen das Ende dieses
Jahres. - Wir haben einem
Johannes Zahn (Sohn des
Superintendenten in Freiburg)
selbst ein Student vom
Städtischen Gymnasium in
Stettin, der am 15ten
dieses Monats mit dem
Postdampfschiffe nach London
und zurück, um dort zu

Wurf nach Europa gefahren
 auf ein paar Monate
 in Gesellschaften, mit denen
^{5, 10, 15} Reisen zu machen. Bleibt
 steht Ihr. Man auch, doch
 habe ich ihm nicht zu
 Guck mir zugehen. Ich
 würde das in einem Eile.
 Ich habe eine Fortsetzung
 in der Hauptstadt gelassen
 durch eine Unmässigkeit
 wohl unter in Linspinner,
 Ich bin auch nicht so viel
 sagen, da jetzt das Zeit sehr
 kurz ist. Die Kinder sind
 wohl. Bemühe von Mutter
 munter, gute Nachrichten
 von dort. Doch ich muss
 schreiben. Ich will uns
 mehr über Leones, wenn
 Ihr kommt. Mit herzlichen
 grüssen Grüssen auch
 nach Lissabon, an
 Minerva. Ich, alle
 Lieber Omer getreuer
 W. H. J. Bleek